

Aus Verantwortung handeln...
Gemeinnütziger Spar- und Bauverein, Friemersheim eG



aktuell

1|06

Das Kundenmagazin
Juni 2006/4. Jahrgang

neubau

neues wohnen auf innerstädtischen flächen



aktuelles aus der genossenschaft | informationen für nutzer



Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.

inhalt

1|06 impressum

Gemeinnütziger Spar- und Bauverein Friemersheim eG
 Kaiserstraße 53, 47229 Duisburg
 Telefon (02065) -9459-0, Telefax (02065) -945920
 www.bauverein-friemersheim.de

Konzeption und Entwurf: heike bartels, diplom-designerin



Vorwort	Seite	3	Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
Modernisierung Bismarckstraße/ Walther-Rathenau-Straße	Seite	4	mit Erscheinen dieser Ausgabe unseres Kundenmagazins aktuell hat die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutsch- land begonnen. Ein sportliches Großereignis, dessen erfolg- reicher Ausgang für die Deutsche Nationalmannschaft von vielen erhofft und erwartet wird.
Modernisierung 2006 Modernisierungsprogramm 2007-2010	Seite	6	Im Vorfeld dieser Veranstaltung wurde emotional über die Sicherheit der Stadien, den Einsatz von Soldaten zum Schutz der Sportanlagen, die Überwachung des Luftraumes mit AWACS-Flugzeugen, die Wahrscheinlichkeit von ge- walttätigen Ausschreitungen und – ausnahmsweise als sportliches Thema – die Torwartfrage diskutiert, geschrieben, berichtet und gestritten. Unabhängig vom Abschneiden der Deutschen Nationalmannschaft wünschen wir allen Teilnehmern einen erfolgreichen Turnierverlauf. Als direkte Einwirkung der WM hat die Genossenschaft den Termin der diesjährigen Mitgliederversammlung auf einen spielfreien Tag (Mittwoch, den 28.Juni 2006) gelegt.
Organisation und Öffnungszeiten	Seite	8	
Neubau Altsiedlung	Seite	10	
Aktuelles	Seite	12	
Aufsichtsrat	Seite	13	
Wohnungsbörse	Seite	14	
Bilder der Genossenschaft	Seite	15	
Jubilare	Seite	16	Einzige direkte wohnungswirtschaftliche Auswirkung der Veranstaltung auf Duisburg ist die Meldung, dass sich die

(mobile) italienische Nationalmannschaft für die Vorrunde
das (immobile) Landhaus Milser im Süden von Duisburg als
Wohnquartier gesichert hat. Der Slogan der WM „Zu Gast
bei Freunden“ lässt sich gleichfalls auf genossenschaftliches
Handeln übertragen.

Fernab von sportlichen Themen hat uns im ersten Halbjahr
2006 die Regierungsarbeit in Düsseldorf und Berlin
sowie die Auswirkungen der Arbeitsmarktreformen auf
die Wohnungswirtschaft beschäftigt. Neben positiven
Meldungen zum geplanten Wegfall der Ausgleichsabgabe
in NRW (betroffen sind hier die öffentlich geförderten
Mietwohnungsbestände) und einer Stabilisierung der
wirtschaftlichen Entwicklung in 2006 auf niedrigem Niveau
sind aber auch negative Entwicklungen zu verzeichnen.
Zu nennen ist hier ganz besonders die Mitte Mai im
Bundestag beschlossene Erhöhung der Umsatzsteuer von
16% auf 19%; es fällt schwer, neben dem gewollten Effekt
von Steuermehreinnahmen für Bund und Land positive
wirtschaftliche Auswirkungen auf die privaten Haushalte
zu prognostizieren. Für den Standort Duisburg-Rheinhausen
bedeutet die Erhöhung sicherlich einen erkennbaren

Rückgang des Konsum- und Investitionsverhaltens ab dem
01.01.2007.

Der Wohnstandort Duisburg-Friemersheim hat sich in den
vergangenen Monaten stabil verhalten. Mit Fertigstellung
der im Bau befindlichen Umgehungsstraße L473n Ende
2007 wird die Belastung durch den LKW-Verkehr zum
Logistikzentrum Logport auf ein vertretbares Niveau sinken.
Unsere Genossenschaft bereitet sich auf die langfristige
Entwicklung von Siedlungsbereichen im Stadtteil vor.
Nachdem wir in der Ausgabe 2|05 einen Ausblick auf
die Planungstätigkeiten im Bereich der Siedlung „Am
Borgschenhof“ gegeben haben, beschäftigen wir uns in dieser
Ausgabe mit den Schwerpunktthemen Modernisierung und
Neubau. Ergänzt werden diese Berichte durch Informationen
rund um Ihre Genossenschaft.

Duisburg, im Juni 2006
Der Vorstand

F. Knorr R. Pieper D. Vornweg



modernisierung 2006

bismarckstraße 98-106
walther-rathenau-straße 72

Ein weiteres Beispiel einer gelungenen Modernisierungsmaßnahme stellt die abgeschlossene Modernisierung der Gebäude Bismarckstraße 98-106/Walther-Rathenau-Straße 72 dar. Nach Abschluss der Arbeiten ergibt sich eine deutliche Verbesserung der Wohnqualität durch den Anbau der Balkone, eine wesentliche dauerhafte Verbesserung der Energiebilanz durch Wärmedämmung und ein deutlich freundlicheres äußeres Erscheinungsbild.



walther-rathenau-str.



bismarckstr. >>





modernisierung königstraße

Im Geschäftsjahr 2006 erfolgt eine weitere Großmaßnahme im Bereich der Wohngebäudemodernisierung. Das Gebäude Königstraße 9-11 wird in ähnlicher Weise wie die Wohnanlage Bismarck-/Walther-Rathenau-Straße durch umfangreiche Verbesserungen modernisiert. Hierzu zählen der Austausch der Fenster, die Wärmedämmung der Fassaden, Kellerdecken- und Dachflächenbereiche und die Installation von Balkonen. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 300.000 €. Die Finanzierung erfolgt durch Fremdmittel der KfW zur Durchführung Energie einsparender Maßnahmen und durch Eigenmittel des Unternehmens. Mit vorbereitenden Arbeiten wurde im April 2006 begonnen. Die angekündigte Erhöhung des Nutzungsentgeltes nach Modernisierung beträgt 0,50 € pro Quadratmeter Wohnfläche. Durch den Anbau der Balkone vergrößert sich die Wohnfläche anteilig.

fortsetzung des balkonprogramms 2006

Bereits im ersten Halbjahr fertiggestellt wurden die Balkonanlagen an den Gebäude Geeststraße 28-32, 38-40 und Walther-Rathenau-Straße 56-58. Als weitere Einzelmaßnahmen sind im Bereich Borgschenkof Balkonanlagen an einzelnen Häusern vorgesehen. Die Ausstattung von Wohnungen mit neuen Balkonen wird auch in den kommenden Jahren einen Schwerpunkt der Bautätigkeit im Modernisierungsbereich bilden.



modernisierung für die jahre 2007-2010

Im Rahmen der mittelfristigen Planung ist vorgesehen, weitere Wohngebäude der Genossenschaft einer umfassenden Modernisierung zu unterziehen. Art und Umfang der Arbeiten entsprechen den durchgeführten Modernisierungen der vergangenen Jahre und dienen der langfristigen Vermietbarkeit der Wohnungen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Gebäude:

- 2007 Modernisierung des Gebäudes Kaiserstraße 27-29 mit zusätzlicher baulicher Ergänzung an 4 Wohnungen
Fortführung der Baumaßnahme
Am Borgschenkof 30 für die Gebäude
Am Borgschenkof 24-28/32-34
- 2008 Kronprinzenstraße 29-35
- 2009 Schützenstraße 33-41 / Reichsstraße 50
- 2010 Krefelder Straße 217-219

Die Nutzer werden rechtzeitig über die Maßnahmen informiert.

von oben nach unten:
kaiserstraße, krefelderstraße, kronprinzenstraße,
am borgschenkof, schützenstraße

öffnungszeiten: mo., di., mi. 9.00-10.00 uhr, do. 14.30-18.30 uhr

wohnungskommission | sprechstunde jeden ersten donnerstag im monat: 16.30 - 17.15 uhr

außerhalb der geschäftszeiten erreichen sie unsere mitarbeiter bei notfällen unter dieser nummer:
notdienst: 0151-15 109 303
 wir bitten darum, dass sie diese möglichkeit jedoch nur im absoluten gefahrenfall nutzen.

bereich | frau dombrowski, tel.: (02065)-9459-12, e-mail: dombrowski@bauverein-friemersheim.de

Adlerstraße 35 - 77
 Adlerstraße 63
 Am Borgschenhof 13 - 15
 Am Borgschenhof 14 - 16
 Am Borgschenhof 17
 Am Borgschenhof 19 - 23
 Am Borgschenhof 24 - 34
 Am Borgschenhof 25 - 29
 Am Borgschenhof 31 - 33
 Am Borgschenhof 35 - 37
 Am Borgschenhof 36
 Am Kuppengraben 1 - 22
 Am Kuppengraben 23 - 26
 Am Kuppengraben 27 - 30
 An der Höhe 1 - 6
 Bismarckstraße 105 - 107
 Bismarckstraße 106
 Bismarckstraße 109 - 111
 Bismarckstraße 5
 Bismarckstraße 71 - 73
 Bismarckstraße 75 - 79
 Bismarckstraße 98 - 104
 Ernststraße 1 - 29
 Ernststraße 2 - 8
 Ewaldstraße 1 - 9
 Ewaldstraße 2 - 4
 Forbachstraße 10 - 12
 Forbachstraße 13 - 15
 Forbachstraße 14 - 16
 Forbachstraße 9 - 11
 Geeststraße 14 - 16
 Geeststraße 18 - 22
 Geeststraße 24 - 26
 Geeststraße 28 - 32
 Geeststraße 29 - 33
 Geeststraße 34 - 36
 Geeststraße 35 - 37
 Geeststraße 38 - 40
 Heimstraße 1 - 2
 Hubertusstraße 1
 Hubertusstraße 12 - 14
 Hubertusstraße 2
 Hubertusstraße 3
 Hubertusstraße 4 - 6
 Hubertusstraße 5
 Hubertusstraße 8 - 10
 Humboldtstraße 1 - 7
 Humboldtstraße 13
 Humboldtstraße 15 - 17
 Humboldtstraße 9 - 11
 Josefstraße 1 - 6
 Jungstraße 1 - 12
 Jungstraße 14 - 48
 Kaiserstraße 11 - 13
 Kaiserstraße 15 - 17
 Kaiserstraße 19 - 21
 Kaiserstraße 23 - 25
 Kaiserstraße 27 - 29
 Kaiserstraße 7 - 9
 Knappenstraße 1 - 11
 Knappenstraße 13 - 15
 Knappenstraße 2
 Knappenstraße 4
 Knappenstraße 6
 Kronprinzenstraße 29 - 35
 Kronprinzenstraße 44

Kronprinzenstraße 7 - 9
 Langemarckstraße 1 - 3
 Langemarckstraße 12 - 16
 Langemarckstraße 17 - 19
 Langemarckstraße 2 - 10
 Langemarckstraße 5 - 7
 Langemarckstraße 9 - 15
 Metzger Straße 15
 Metzger Straße 17 - 23
 Metzger Straße 25 - 29
 Metzger Straße 8
 Reichstraße 41 - 57
 Reichstraße 72 - 76
 Reichstraße 78 - 80
 Saarstraße 1 - 4
 Saarstraße 5 - 7
 Schelmenweg 26
 Schelmenweg 32 - 34
 Schützenstraße 13 - 31
 Schützenstraße 26 - 48
 Spichernstraße 5 - 7
 Spichernstraße 9
 Steinstraße 1 - 9
 Steinstraße 2 - 6
 Steinstraße 11 - 15
 Steinstraße 8 - 10
 W.-Rathenau-Straße 54
 W.-Rathenau-Straße 56 - 58
 W.-Rathenau-Straße 60 - 66
 W.-Rathenau-Straße 68 - 70
 W.-Rathenau-Straße 72
 Wilhelmstraße 3 - 21

bereich | frau lillot, tel.: (02065)-9459-16, e-mail: lillot@bauverein-friemersheim.de

Adlerstraße 12 - 14
 Adlerstraße 16 - 18
 Adlerstraße 22 - 24
 Adlerstraße 33
 Am Borgardshof 10 - 12
 Am Borgardshof 14 - 16
 Am Borgardshof 44 - 48
 Am Borgardshof 50 - 52
 Am Borgardshof 113
 Beguinenstraße 115 - 117
 Birkenweg 2
 Bismarckstraße 81 - 83
 Dahlienstraße 1 - 5
 Dahlienstraße 2 - 4
 Dahlienstraße 9 - 11
 Darwinstraße 18 - 20
 Heinrichstraße 10
 Kaiserstraße 51 - 53

Kaiserstraße 51 a
 Kiefernstraße 1 - 3
 Kiefernstraße 10 - 14
 Kiefernstraße 4 - 8
 Kiefernstraße 5 - 7
 Königstraße 9 - 11
 Krefelder Straße 217 - 219
 Krefelder Straße 218
 Krefelder Straße 224
 Kronprinzenstraße 59 - 61
 Kronprinzenstraße 63 - 65
 Kruppstraße 32 - 38
 Dahlienstraße 1 - 5
 Lindentallee 36
 Lindentallee 38 - 44
 Metzger Straße 11 - 13
 Moltkestraße 5 - 7
 Reichstraße 50
 Reichstraße 56 - 60

Ringstraße 33 - 37
 Schelmenweg 8
 Schützenstraße 11 a
 Schützenstraße 33 - 35
 Schützenstraße 37 - 39
 Schützenstraße 41
 Tulpenstraße 45 - 47
 Tulpenstraße 49 - 51
 Tulpenstraße 53 - 55
 Tulpenstraße 81 - 83
 Ulmenstraße 14 - 16
 Ulmenstraße 17 - 21
 Ulmenstraße 18 - 20
 Ulmenstraße 22 - 24
 Ulmenstraße 26 - 30
 Wilhelmstraße 25



frau dombrowski



frau lillot



herr friedhoff, technische betreuung beider bereiche
 tel.: (02065)-9459-18
 e-mail: friedhoff@bauverein-friemersheim.de



neues wohnen auf innerstädtischen flächen

Nach langfristiger Planungsphase nimmt das Neubauvorhaben „Altersgerechtes Wohnen Altsiedlung“ konkrete Formen an. Durch die Umsetzung von 6 Nutzern auf den betroffenen Grundstücken entlang der Wilhelmstraße ist es möglich, in der zweiten Jahreshälfte 2006 mit ersten Baumaßnahmen zu beginnen. Die von einer Umsetzung betroffenen Nutzer wurden (und werden auch zukünftig) von der Genossenschaft mit Ersatzwohnraum versorgt. Diese Maßnahmen sind teilweise auf Unverständnis seitens anderer Genossen gestoßen, sind aber aus unternehmerischen Gründen unverzichtbar. Zum größten Teil wurde diese Kritik sachlich vorgebracht; in vereinzelt Fällen ist es aber auch zur Übersendung anonymer Einschüchterungsschreiben

gegenüber unseren Nutzern gekommen – eine Form der Auseinandersetzung, die nichts mit genossenschaftlichem Verhalten und Handeln zu tun hat. Die positive Auswirkung der Neubauplanung auf die Unternehmensentwicklung stellt sich wie folgt dar: Abriss von 12 vorhandenen Wohnungen in 5 Gebäuden zwischen Heim- und Ewaldstraße und Neubau von bis zu 62 Mietwohnungen (I.-III. Bauabschnitt) auf diesen Grundstücken. Beibehaltung der gegebenen Siedlungsstrukturen durch die Beschränkung auf zwei Vollgeschosse mit zusätzlichen ausgebauten Dachgeschossen. Schaffung von zeitgemäßen Geschosswohnungen in barrierefreier Bauweise. Erweitertes Wohnungsangebot in zentraler Lage an alte und neue Nutzer.

Wie bereits in den Vorjahresausgaben der „aktuell“ berichtet, ist mittelfristig auch eine Neubebauung für die Grundstücke zwischen der Ewaldstraße und unserem Gebäude Wilhelmstraße 25 (mit bis zu 24 Wohnungen) geplant. Gleiches gilt für das Grundstück an der Schützenstraße Ecke Ernst- und Jungstraße. Als Gemeinschaftseinrichtung der Genossenschaft ist angrenzend an den Spielplatz die Errichtung eines Gemeinschaftshauses projektiert. Die Umsetzung dieser Planungen soll in Abhängigkeit an den Vermietungserfolg der ersten Bauabschnitte und die allgemeine Entwicklung am Mietwohnungsmarkt erfolgen.

und Zweipersonenhaushalten sowie Familien mit Kindern die notwendige Flexibilität durch variable Flächen- und Raumkonzepte. Diese sind u.a. durch unterschiedliche Ausbauarvarianten und Zuordnungsmöglichkeiten der Dachgeschosse möglich. Der barrierefreie Zugang zu Keller und I. Obergeschoss wird durch Aufzüge in den vorgelagerten Treppenhäustürmen erreicht.

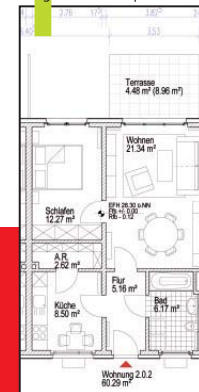
Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage in unserer Geschäftsstelle. Ansprechpartnerin ist Frau Lilott. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich bereits heute für die Anmietung einer Neubauwohnung im Bereich Altsiedlung registrieren zu lassen.

Die zur Verfügung stehenden fünf Grundrissvarianten bieten Wohnflächen zwischen 38 – 120 qm. Schwerpunkt wird der Bereich zwischen 60 – 95 qm sein; diese Wohnungsgrößen bieten sowohl älteren als auch jungen Mitgliedern, Ein-

lageplan altsiedlung



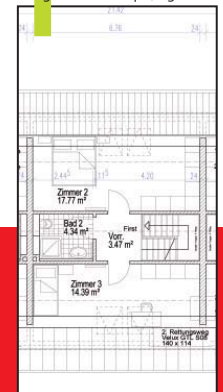
grundriss 60qm

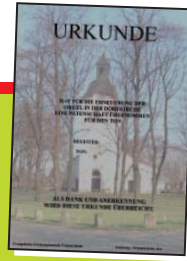


grundriss 95qm, eg



grundriss 95qm, og





Der Vorstand hat beschlossen, ab der diesjährigen Mitgliederversammlung die Auszahlung eines Teilnehmergehendes in Höhe von 5,00 € an persönlich anwesende Mitglieder einzustellen. Statt dessen wird pro persönlich anwesendem Mitglied dieser Betrag in Höhe von 5,00 € einem wohltätigen Zweck zugeführt. Der sich für die Mitgliederversammlung 2006 ergebende Betrag wird zur Instandsetzung der Orgel in der Friemersheimer Dorfkirche gespendet. Darüber hinaus steht es jedem Mitglied frei, durch eine direkte Patenschaft einen Beitrag zu leisten. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachfolgend abgedruckten Spendenaufruf.

Für die geplante dringende Neuanschaffung einer Pfeifenorgel werden immer noch ca. 85.000 € benötigt. Um diesem Betrag ein gutes Stück näher zu kommen, kann man eine Patenschaft über einen der insgesamt 574 neuen Töne übernehmen. Alles was man hierfür tun muss, ist eine Patenschaft ab 15 € pro Ton (nach oben ist der Betrag natürlich offen) zu erwerben.

wenn wir alle register ziehen...

Eine Orgel in der Kirche ist als fester Bestandteil der Liturgie nicht wegzudenken, ist sie es doch, die uns im Gottesdienst in vielem begleitet und unterstützt, unseren Stimmungen Ausdruck zu verleihen – der Freude, der Trauer, dem Leiden oder der Hoffnung. Durch viele Benefizaktionen ist bekannt, dass die Orgel der Dorfkirche unserer Hilfe bedarf, damit wir weiter auf ihre hörbare Unterstützung bauen können.

Für den frischgebackenen Paten gibt es sodann nicht nur eine Spendenbescheinigung und eine Urkunde verbunden mit einer kleinen Überraschung, sondern auch das pure Hörvergnügen seines „Paten-Tones“, wenn er denn gespielt wird. Alles was Sie hierzu dann nur noch tun müssen, ist in die Dorfkirche zu gehen – sei es für einen Gottesdienst oder ein Konzert. Nun bleibt uns nur noch, allen Paten ein möglichst lang erhaltenes gutes Gehör zu wünschen!

...dann schaffen wir es!

Bei Interesse kann man sich hierfür wenden an: Gemeindebüro, Kronprinzenstraße 14, Tel. 41692
Rolf Mohrmann, Tel. 22769. Pfarrer Werner Kretschmann, Tel. 49704

wer angehörige pflegt, braucht unterstützung!

Die häusliche Betreuung von demenziell erkrankten Menschen erfordert sehr viel Kraft und belastet die ganze Familie. Demenzerkrankte Menschen brauchen eine intensive und liebevolle Betreuung, oft rund um die Uhr. Häufig kann die Familie diese umfangreiche und belastende Pflege nicht ohne Hilfe von außen bewerkstelligen. Eine Ruhepause von zwei bis drei Stunden wöchentlich würde hier schon eine Entlastung bedeuten. Für diese Entlastung bietet die Sozialstation-West des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Duisburg e. V., in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Duisburg e. V., einen Häuslichen Unterstützungsdienst an. Durch diesen Dienst werden Angehörige von altersverwirrten

Menschen regelmäßig und kontinuierlich durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stundenweise von ihren Pflege- und Betreuungsaufgaben entbunden und entlastet.

Die geschulten „Ehrenamtlichen“ besuchen einmal wöchentlich für zwei bis drei Stunden demenzerkrankte Menschen zu Hause und beschäftigen sich mit ihnen, z. B. durch Spazieren gehen, vorlesen, basteln, Karten spielen und andere Beschäftigungen. Die pflegenden Angehörigen haben dann einmal etwas Zeit für sich und können sich eine kleine „Ruhepause“ gönnen. Diese Leistung wird von den Krankenkassen finanziell unterstützt, so dass in der Regel keine Kosten entstehen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der DRK Sozialstation-West, Hans-Böckler-Str. 6, 47226 Duisburg, Telefon 02065 / 3 04 80-10

Ihre Ansprechpartnerinnen sind (v.l.n.r.):
Gaby Daube, Heike Remmert, Claudia Ferrière

reduzierung der anzahl der aufsichtsmandate

Aufsichtsrat und Vorstand haben in gemeinsamer Sitzung am 18. Mai 2006 beschlossen, der Mitgliederversammlung eine Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmandate und somit der Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates zur Abstimmung vorzuschlagen. Die bisherige Regelung sieht vor, dass der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern besteht.

Der entsprechende Beschluss wurde in der Mitgliederversammlung am 07.11.1945 gefasst. Eine Reduzierung der heutigen Größe des Gremiums erweist sich als vorteilhaft, da sich im Laufe der Zeit der Schwerpunkt der Tätigkeit eines Aufsichtsrates in einer Genossenschaft z.B. von einem ausführenden zu einem kontrollierenden Gremium verändert hat. Diesen gesetzlichen Veränderungen hat die Genossenschaft in der Vergangenheit durch diverse Änderungen der Satzung Rechnung getragen, eine Reduzierung der Anzahl der Aufsichtsratsmandate aber bisher nicht vorgenommen.

In einer Zeit ständig wechselnder und komplizierter werden betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Abläufe und Zusammenhänge ist es vorteilhaft, die Aufgaben des Aufsichtsrates in einer kleineren Gruppe zu bündeln, um somit im Aufsichtsrat und seinen Kommissionen effizienter arbeiten zu können. Eine Reduzierung der Anzahl der Mandate wurde auch mehrfach durch unseren Prüfungsverband VdW Rheinland Westfalen empfohlen und angeregt. Bei dieser Empfehlung spielten auch die Vergleichszahlen ähnlich strukturierter Genossenschaften im Verbandsgebiet (hier liegt der Wert zumeist bei 9 Aufsichtsräten) eine Rolle.

Auf Grund der vorhandenen Altersstrukturen im Aufsichtsrat, dem satzungsgemäßen Ausscheiden von fünf Aufsichtsräten und einer anstehenden Ersatzwahl für den zum 01.01.2006 in den Vorstand gewählten Herrn Fritz Knorr ist in der diesjährigen Mitgliederversammlung die Beschlussfassung zur Verringerung möglich. Der Mitgliederversammlung wird vorgeschlagen, die Zahl der Aufsichtsratsmandate auf 9 oder 12 Mandate zu reduzieren. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Beschlussvorlage zur Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 28.06.2006.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Michael Loogen, spricht den Herren Wilhelm Höffken, Klaus Kaisers, Hermann Pieper und Wilhelm Scheunemann für Ihr langjähriges Engagement in Aufsichtsrat und Vorstand den Dank der Genossenschaft aus. Eine Wiederwahl in den Aufsichtsrat ist wegen Überschreitung der Altersgrenze nach § 24 der Satzung 2005 nicht möglich.



w. höffken



k. kaisers



h. pieper



w. scheunemann

www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de

Die im Werbeverbund „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften“ aktiven Unternehmen bieten Ihren Mitgliedern die Möglichkeit, in Duisburg in über 15.000 Wohnungen die Vorteile genossenschaftlichen Lebens erfahren zu können. Im Internet können sich Interessierte unter www.duisburger-wohnungsgenossenschaften.de einen Einblick über die Leistungsfähigkeit der sieben Unternehmen verschaffen.



www.bauverein-friemersheim.de

Im Spätherbst 2004 eingeführt, erfreut sich die Wohnungsbörse unserer Genossenschaft ständig zunehmender Abfragen von Mietinteressenten. Unter der Internetadresse www.bauverein-friemersheim.de werden Wohnungsangebote in der Rubrik „Angebote“ eingestellt. Wohnungssuchende Mitglieder der Genossenschaft haben so eine weitere Möglichkeit, sich zeitnah über das aktuelle Angebot zu informieren.



starterwohnung

Die im Jahr 2004 begonnene Aktion „Starterwohnung“, ein gemeinsames Angebot der Duisburger Wohnungsgenossenschaften, ist in allen beteiligten Unternehmen auf große Resonanz gestoßen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, diese Aktion zunächst unbefristet weiterlaufen zu lassen. Somit bieten wir Auszubildenden, Schülern und Studenten verbilligten Wohnraum für einen Zeitraum von bis zu 36 Monaten an. Die Reduzierung der Nettokaltmiete beträgt bis zu 50 Euro im Monat. Nähere Informationen erhalten Sie durch unsere Mitarbeiterinnen.

bilder der genossenschaft

Die Genossenschaft verfügt über einen umfangreichen Fundus an Bildern aus der Bau- und Modernisierungstätigkeit der letzten 30 Jahre. Fotos aus der Zeit vor 1975 sind dagegen Mangelware. Ganz schlecht sieht es aus mit Bildmaterial von der Gründung 1919 bis zum Kriegsende 1945. Mit Bildern kann

man Entwicklungen vielfach besser darstellen als mit Worten – spätestens anlässlich der Zusammenstellung von Jubiläumsschriften wird deren Fehlen offensichtlich. Sollten Sie in Ihrem „Privatarchiv“ über Fotos, Dokumente und Zeitungsausschnitte aus den letzten 8 Jahrzehnten

verfügen, die mittelbar das Thema „Genossenschaft in Friemersheim“ zum Inhalt haben, freuen wir uns, wenn Sie uns diese – leihweise – zur Vervielfältigung, Archivierung und Veröffentlichung zur Verfügung stellen könnten.





jubilare | 2006

25 jahre

Barbara Isenberg
Michael Pantenburg
Frank Dockter
Wolfgang Langhoff
Heinrich Nietzwetzki
Wolfgang Meyer
Rolf Müller
Christel Gey
Volker Endrulat
Eva Nickolay
Mechthild Otte
Norbert Kühnen
Robert Kühnen
Roland Setz
Ingo Mielke
Petra Thiemt
Norbert Fey
Inge Herzog
Dieter Büttner

Ursula Franzen-Nielsen
Christoph Franzen
Martina Oesterwind
Barbara Leroi
Elisabeth Berns
Petra Schneider-Specker
Ulrich Pantenburg
Ursula Christ
Christian Thierfelder
Margret Clemen
Edith Krause
Rainer Gilles
Jeannette Cremerius
Magdalena Kuhn
Gerhard Schrader
Karin Höfels
Michael Bandt
Michael Leimkühler
Ernst Reinke

Rita Molonia-Marchese
Rudolf Strauss
Stefanie Klammer
Martha Reddig
Dr. Iris Reddig
Lothar Schröder
Romana Rimkus
Gudrun Dittbrenner
Margarete Heinke
Elisabeth Otte
Thorsten Adam

50 jahre

Heinz Engelskirchen
Alexander Müller
Rolf Weber
Christa Konrad
Arno Müller
Willi Loogen
Erich Banning
Willi Gröters
Karl-Heinz Krause
Manfred Dörfer
Erich Praß
Richard Dietl
Günter Erdmann
Günter Hauffe
Günter Nitzsche
Günter Fehmers
Johannes Hustermeier
Heinrich Habura
Heinz Kleinophorst
Walter Zwerg

60 jahre

Ilse Breitkopf

85 jahre

Ruth Lembgen